



**ÖAW**  
Österreichische Akademie  
der Wissenschaften

---

## EDUARD SUESS LECTURES 2009/2010

---

**27. Jänner 2010, 18:15 Uhr**

**Bernd LAMMERER**  
Universität München, Deutschland

### **Warum gibt es die Alpen?**

*In den Gesteinen der Alpen ist eine lange und aufregende Geschichte gespeichert, welche die Erdgeschichte lebendig werden lässt. Kontinente zerfallen, Ozeane kommen und vergehen, Festland taucht unter, Meeresboden formt hohe Gipfel, scheinbar feste Gesteine zerfließen wie Honig. Moderne geophysikalische Forschungen erlauben heute einen Einblick auch in die tiefsten Strukturen dieses Gebirges, mit deren Hilfe die Entwicklung der Alpen rekonstruiert werden kann. Es wird das Zusammenspiel der erdinneren und äußeren Kräfte und all der Vorgänge aufgezeigt, die letztlich zu diesem grandiosen Gebirge geführt haben.*

Moderator: **Hans Peter SCHÖNLAUB** (ÖAW)

---

## EDUARD SUESS LECTURES 2009/2010

**Veranstalter:** Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)  
Industriellenvereinigung Wien  
Wiener Vorlesungen - Dialogforum der Stadt Wien  
Österreichische Geologische Gesellschaft

**Veranstaltungsorte:** Österreichische Akademie der Wissenschaften, Festsaal  
1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2  
(Vorträge am 28.10.2009, 02.12.2009, 24.03.2010, 28.04.2010, 09.06.2010)

Wiener Rathaus, Festsaal, Feststiege I  
1010 Wien, Lichtenfelsgasse 2  
(Vortrag am 27.01.2010)

---

**Information:** ÖAW/Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Marianne Baumgart  
T +43-1-51581-1219, marianne.baumgart@oeaw.ac.at, <http://www.oeaw.ac.at>

## **Bernd LAMMERER – biografischer Hintergrund**

*Bernd Lammerer (geb. 1941) studierte Geologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo er 1969 das Diplom ablegte und 1972 mit einem geochemischen Thema zu Gesteinen des Erdmantels (Serpentiniten und Ophicalciten) promovierte.*

*Er blieb an der Universität München, wo er zuletzt als Akademischer Direktor und Professor lehrte und forschte. Zwischenzeitlich war er Gastprofessor an den Universitäten Rio de Janeiro und Teheran, wo er auch forschte und Diplomanden und Doktoranden betreute. In der Lehre vermittelte er insbesondere die Tektonik, Plattentektonik und das gesamte Spektrum der Geländeausbildung.*

*Seine Haupt-Forschungsthemen umfassten die Struktur und Geodynamik von Orogenen und insbesondere auch die Geologie der Alpen. Seit 1999 war er mit an dem länderübergreifenden Forschungsprojekt TRANSALP beteiligt, das die Alpen zwischen München und Venedig mit geophysikalischen Methoden bis in große Tiefen untersuchte.*

*Mehrere Fernsehbeiträge zum Werden der Alpen, der Naturgeschichte Deutschlands, der Kontinente im Crash, Geologie der Dolomiten und andere brachten ihn einem größeren Publikum näher. Sein Buch „Wege durch Jahrmillionen - Geologische Wanderungen zwischen Brenner und Gardasee“ (italienische Ausgabe: Itinerari Geologici), wurde ein Bestseller und bekam 1992 den Sachbuchpreis des Alpenvereins. Soeben abgeschlossen: die Neuauflage des fast 900 Seiten starken Lehrbuches „Allgemeine Geologie“ von Tarbuck & Lutgens, dessen deutschsprachige Ausgabe Bernd Lammerer bearbeitet und ergänzt hat.*

---

## **EDUARD SUESS LECTURES**

### **Nächster Termin:**

*Mittwoch, 24. März 2010, 18:15 Uhr*

**Gerald H. HAUG**, Department Erdwissenschaften, ETH Zürich, Schweiz

*Österreichische Akademie der Wissenschaften, Festsaal  
1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2*

### **Sedimente als Klimaarchiv:**

#### **Klimaveränderungen von Jahrmillionen bis Jahren**

*Während der gesamten Erdgeschichte unterlag das Klima großen Schwankungen - lange bevor der Mensch massiv in diese Abläufe eingegriffen hat. So war es in der Kreidezeit und im frühen Känozoikum, bis vor etwa 55 Millionen Jahren, deutlich wärmer als heute und die Pole waren eisfrei. Die Klimageschichte danach war vor allem durch ein Thema geprägt: die Erde kühlte ab. Das Klimasystem kann aber auf weitaus kürzeren Zeitskalen von Jahrtausenden bis Dekaden drastische Änderungen durchmachen. Das Klima im Holozän, der jüngsten Warmzeit, zeichnet sich hingegen durch vergleichsweise kleine Schwankungen aus, was sicherlich eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung und das Wachstum unserer heutigen Zivilisation war.*